



Martin Schaffner, Präsident
Burghaldenstrasse 14
5400 Baden
Tel: 056 221 66 15
E-Mail: martin.schaffner@blv-ag.ch

www.blv-ag.ch

An die
Schul- und Stufenleitungen,
Bezirkslehrerinnen und Bezirkslehrer

Baden, 31. August 2014

Einladung zur GV 2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Im Namen des Vorstandes lade ich euch ein zur GV 2014. Sie findet statt am

**Dienstag, den 16. September, um 19.00 Uhr
im Lehrerzimmer der Bezirksschule Aarau**

An Veränderungen ist in der Zwischenzeit viel passiert:

- Jede Bez ist um ein Viertel kleiner geworden. Die Strukturveränderung auf 6/3 hat es mit sich gebracht, dass nach den Sommerferien 2014 keine Erstklässler empfangen werden konnten. Die bisweilen unsicheren und skeptischen, manchmal freudigen, zufriedenen, ja stolzen neuen Gesichter blieben aus. In den Gängen und auf den Pausenplätzen ist der Betrieb für den Monat August allzu ruhig und irgendwie abgeklärt geworden.

- Es sind nur ganz wenige Bez-Lehrpersonen auszumachen, die in die Primarschul-Stufe gewechselt haben, um in der sechsten Klasse zu unterrichten. Dafür gab es in der Bez massenweise Pensenkürzungen. Es sind Fälle bekannt, wo es zu Reduktionen von bis zu einem Drittel des bis anhin gewohnten Pensums kam. Die Schulleitenden taten ihr Bestes, um Entlassungen zu vermeiden - die Lehrpersonen verzichteten oftmals darauf, für ihr bisheriges Pensum zu kämpfen. Sie übten sich in Solidarität, damit für einen Kollegen oder eine Kollegin wenigstens einige Lektionen übrig blieben. Unterrichtende mit jungen Familien oder Kindern im Studium sehen sich mit zum Teil erheblichen Lohneinbussen konfrontiert. Sie sind beunruhigt und unsicher darüber, was die Zukunft ihnen als Lehrpersonen im Aargau noch bringen wird. Dem Kanton Aargau als Arbeitgeber scheinen solche Existenz-Zweifel nicht zu

kümmern: Beratungen und Sozialpläne werden schon gar nicht in Erwägung gezogen - das Gegenteil ist der Fall, indem den an der Bez Unterrichtenden im nächsten Schuljahr durch die Pensenangleichung eine faktische Lohnreduktion zugemutet wird. Es ist festzustellen und für die Zukunft zu befürchten, dass immer mehr Lehrpersonen in die Nachbarkantone abwandern.

- In der Debatte über die Strukturveränderung vertritt der BLV schon seit Jahren das Anliegen, dass es auch bei 6/3 zu keinem Bildungsabbau kommen darf. Denn sonst erhöht sich der Druck auf die Bezirksschule, die ja ihre Schüler/innen auf dem gleichen Level wie bisher aus der Volksschule entlassen will und muss.

In den letzten Wochen der Sommerferien waren zwar beschwichtigende Statements zu lesen und zu hören, wonach keinerlei Einbussen an Kompetenzen und Wissen zu befürchten seien. Wer solches behauptet, blendet jedoch folgende Tatsachen aus: Die Heterogenität in der 6. Primarschulklasse umfasst eine sehr grosse Spannweite, die Leistungsunterschiede werden sich noch stärker akzentuieren. Die begabteren Schüler/innen langweilen sich im schlimmsten Fall, während die schwächeren überfordert sind. In einer 25-köpfigen 6. Klasse zu individualisieren, kann sehr schwierig sein, auch die besten Lehrpersonen sind bei diesem Anspruch maximal gefordert. Die neue Situation fordert Ressourcen, die mancherorts (noch) nicht zur Verfügung stehen.

Frühestens in einem Jahr wird man sehen, welche Kenntnisse und Kompetenzen die neuen Erstklässler/innen in die Bez mitbringen. Allerspätestens dann müssen die Bildungsverantwortlichen an der Justierschraube drehen, um mehr Hilfestellung anzubieten und/oder auf eventuelle Fehlentwicklungen zu reagieren.

- Die Tage der Bezirksschulabschlussprüfung (BAP) sind gezählt. Nicht wenige Lehrpersonen der Bez bedauern dies: Für viele geht damit ein weiteres identitätsstiftendes Spezifikum der Bez verloren, manche bedauern auch die Tatsache, dass den Absolventen der Bez künftig die Möglichkeit fehlt, Erfahrungen mit längeren Prüfungsphasen zu sammeln und sich am erarbeiteten Erfolg zu freuen. Zwei von drei Schulleitenden sprechen sich indessen gegen die BAP in der jetzigen Form aus und begrüßen deren Abschaffung. Begründung: Seit der Einführung des sog. „Fricktaler Modells“ sei der Aufwand für die AP viel zu gross im Verhältnis zum effektiven Ergebnis. Für die Schülerinnen und Schüler, die am Ende des ersten Semesters den verlangten Notendurchschnitt erreicht haben, sei das Thema Abschlussprüfung nur noch nebensächlich.

Die Abschlussprüfung und die Zeit danach werden uns auch an der GV beschäftigen.

- In den Sommerferien ist die Internetseite des BLV <www.blv-ag.ch> neu gestaltet worden. Das Design ist jetzt zeitgerecht und sie ist für die Besuchenden bedienungsfreundlicher. Die Wartung und Aktualisierung der Seite geschieht nun vorstandsintern zunächst durch Liliane Montani, die zusammen mit ihrem Mann die neue Seite kreiert hat. Nach und nach werden sich auch die anderen Vorstandsmitglieder als Webmaster betätigen können. In den Monaten Dezember bis Februar – als sich der Kampf gegen die Sparmassnahmen intensiviert – war ein sprunghafter Anstieg der Besucherzahlen festzustellen. Viele Seitenbesucher zeigten Interesse an den zahlreichen dokumentierten Aktionen und sie liessen sich dadurch zu eigenen Aktionen inspirieren.

Das Thema Pensenangleichung für die Bezirksschul-Lehrpersonen ist für den Vorstand des BLV noch nicht vom Tisch. Es geht schliesslich um eine Unterrichtsstunde, die

zusätzlich erteilt werden muss, ohne dass sie abgegolten wird. Eine Mehrarbeit bei gleichbleibendem Lohn bedeutet faktisch nichts anderes als eine Lohnkürzung, die notabene über drei Prozent beträgt. Zusammen mit dem alv macht sich der Vorstand gegenwärtig Gedanken darüber, ob ein Gang vor die Schlichtungsstelle unternommen wird.

Bis bald, ich hoffe auf rege Teilnahme an der GV!

Mit freundlichen Grüßen

Martin Schaffner



GV 2014

Traktanden:

- 1. Begrüssung**
- 2. Referat von Elisabeth Abbassi, Präsidentin des alv
Fragen und Diskussion**
- 3. Protokoll der GV vom 17. September 2013 (s. Homepage BLV)
Protokoll der ao. DV vom 29. April 2014 (s. Homepage BLV)**
- 4. Rückblick und Ausblick
Jahresbericht des Präsidenten**
- 5. Statutenänderung bez. Verkleinerung des BLV-Vorstandes**
- 6. Jahresrechnung 2013/2014 und Budget 2014/2015**
- 7. Verabschiedung**
- 8. Verschiedenes**

31. August 2014